

## Werbung: Weniger kann mehr sein

Liebe Äbikerinnen und Äbiker

Letzten Montag endete der Eingabeschluss für die Einwohnerrats- und Gemeinderatswahlen vom 28. April 2024. Sechs Kandidierende bewerben sich für den Gemeinderat und 98 Personen streben einen Sitz im neuen, 30 Mitglieder starken Einwohnerrat an. Für Ebikon ist dies ein historischer Moment: Ab dem 1. September 2024 betreten wir als fünfte Luzerner Gemeinde mit einem Parlament Neuland.

Bis zum Wahlsonntag haben die Kandidierenden die Chance, sich den Wählerinnen und Wählern zu präsentieren. Nebst Flyern, Standaktionen und persönlichen Gesprächen setzen die Parteien auch auf Plakate. Von der Plakatflut ist nicht jeder begeistert. Manchmal beschleicht einen ein Gefühl der Überforderung. Sozusagen sieht man vor lauter Plakaten den Wald nicht mehr.

Dennoch sind für viele Parteien Plakate unverzichtbar. Sie wecken Aufmerksamkeit, mobilisieren und erinnern an die bevorstehenden Wahlen. Trotzdem kann ich gut nachvollziehen, dass eine Flut von Plakaten auf dem Gemeindegebiet manchen ein Dorn im Auge ist, da Wahlplakate wohl kaum als Verschönerung gelten können.

Ich hoffe daher auf ein gesundes Mittelmass aller Beteiligten. Ein Gleichgewicht in der Werbung zu finden scheint ratsam. Manchmal kann weniger mehr sein – das gilt auch für den anschliessend zu entsorgenden Abfall.

Ich wünsche allen Kandidierenden einen interessanten, fairen und bereichernden Wahlkampf und danke jenen, die sich für unsere Gemeinde interessieren und diese aktiv mitgestalten.

Ich grüsse Sie herzlich,



Susanne Troesch-Portmann, Gemeinderätin Finanzen

## Instrumente zum Anfassen und Entdecken

Ob in der Gruppe musizieren, als Solistin oder Solist spielen oder die eigene Stimme beim Singen entdecken – der Instrumentenparcours der Musikschule bietet Gelegenheit zum Ausprobieren.



Der Instrumentenparcours zielt darauf ab, Einblicke in das breite Spektrum musikalischer Ausdrucksmöglichkeiten zu geben. Symbolbild

Am Samstag, 16. März 2024, findet im Schulhaus Wydenhof in Ebikon der jährliche Instrumentenparcours der Musikschule Rontal statt. Von 10 bis 16 Uhr können interessierte Personen aller Altersstufen in die Welt der Musikinstrumente eintauchen. Die Veranstaltung zielt darauf ab, Einblicke in das breite Spektrum musikalischer Ausdrucksmöglichkeiten zu geben und die individuelle Suche nach dem passenden Instrument zu unterstützen.

Die Teilnehmenden haben die Chance, unter Anleitung von erfahrenen Musikerinnen und Musikern eine Vielzahl von Instrumenten kennenzulernen und auszuprobieren. Dies bietet eine hervorragende Gelegenheit, sowohl für Anfängerinnen und Anfänger als auch für Fortgeschrittene, sich mit den verschiedenen Spieltechniken vertraut zu machen.

**Beratung steht im Mittelpunkt**  
Fachkundiges Personal ist vor Ort, um Fragen zu beantworten und Hilfestellungen beim Auswählen eines Instruments oder bei der Entscheidung für einen Musikstil zu bieten. Zudem ist für Verpflegung gesorgt. Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Programms sind die Konzerte von Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften der Musikschule Rontal. Diese Auftritte dienen nicht nur der Unterhaltung, sondern

auch als Inspiration und Beispiel dafür, was durch regelmässiges Üben und Engagement erreicht werden kann.

Die Entscheidung für ein Musikinstrument ist oft ein wichtiger Schritt in der musikalischen Entwicklung. Der Instrumentenparcours bietet daher eine Orientierungshilfe, indem er direkte Erfahrungen mit verschiedenen Instrumenten ermöglicht und so die Entscheidungsfindung erleichtert. Von Streich- und Blasinstrumenten über Schlagwerk bis hin zu Tasteninstru-

menten können die Teilnehmenden herausfinden, welches Instrument am besten zu ihren musikalischen Vorlieben und Fähigkeiten passt.

Die Musikschule Rontal lädt alle, die Interesse an Musik haben oder ein Instrument erlernen möchten, herzlich ein, diesen informativen Tag zu erleben. Besuchen Sie uns am 16. März im Schulhaus Wydenhof, um die Vielfalt der Musikinstrumente zu entdecken und sich von der Welt der Musik begeistern zu lassen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

## Ebikon sagt erneut Nein zum Budget 2024

Auch die zweite Vorlage zum Budget 2024 wurde abgelehnt. Auch die überarbeitete Version konnte nicht überzeugen.

Trotz Anpassungen und einem leicht besseren Ergebnis wurde das überarbeitete Budget 2024 mit einer Mehrheit von 64.49 % Nein-Stimmen erneut abgelehnt. Die Stimmbeteiligung lag bei 53.62%. Das revidierte Budget, das nach der ersten Ablehnung vorgelegt wurde, sah zum zweiten Mal eine Steuererhöhung von 1,9 auf 2,1 Einheiten vor.

**Vorlage mit besserem Ergebnis**  
Die zweite Budgetvorlage zeigte im Vergleich zum ersten Entwurf eine Verbesserung des Ergebnisses um 438'000 Franken. Konkret resultierte für das überarbeitete Budget 2024 ein Aufwandüberschuss von 2'541'800 Franken bei einem Gesamtaufwand von 132'110'092 Franken und einem Gesamtertrag von 129'568'292 Franken bei einem Steuerfuss von 2,1 Ein-

heiten. Die erneut beantragte Steuererhöhung um 0,2 Einheiten zeigt, dass die finanzielle Lage der Gemeinde sehr angespannt ist.

Der Gemeinderat wird die Abstimmungsergebnisse prüfen und besprechen. Es wird jedoch keine dritte Abstimmung mehr geben. Nach dem die Stimmbewölkerung das Budget 2024 ein zweites Mal abgelehnt hat, wird in einem nächsten Schritt die Luzerner Kantonsregierung über das Budget 2024 entscheiden (Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden § 13 Abs. 4). Die Regierung wird überprüfen, ob das Budget den gesetzlichen Anforderungen entspricht und ob es hilft, die Finanzen der Gemeinde zu stabilisieren. Noch steht nicht fest, bis wann der abschliessende Entscheid getroffen wird.

Verwaltungsrätin / Verwaltungsrat Zentrum Höchst AG

Gestalte deine Zukunft bei uns

ebikon höchweid

## Öffentliche Auflagen

**HWS Mühlebach**  
Abschnitt Sagi - Mülibachpark, Abschnitt 2, Ebikon; Einfache Gesellschaft Wicki / Wicki Willy & René, Sempacherstrasse 17, 6003 Luzern; Sagiweg, Schachenweidstrasse, GSt.-Nr. 684, 370; Auflage: 23.02.2024 bis 14.03.2024

**Umnutzung/Instandhaltung Schulhaus / Kiga Feldmatt**  
Gemeinde Ebikon, Grzybek Krystian, Riedmattstrasse 14, 6030 Ebikon; Rankstrasse 2, GSt.-Nr. 1932; Auflage: 23.02.2024 bis 14.03.2024

## Pumptrack für Award nominiert

Letzten Sommer wurde der Pumptrack Ebikon/Rontal auf dem Schmiedhofareal eröffnet und ist seitdem aus dem Alltag der Kinder und Jugendlichen nicht mehr wegzudenken. Besonders bei gutem Wetter erfreut sich die Anlage grosser Beliebtheit.

Nun wurden der Pumptrack Ebikon/Rontal und die Neugestaltung des Schmiedhofparks mit Bewegungsmöglichkeiten für alle Generationen als zwei Projekte für den Award «Gesundes Luzern» nominiert. Laut der Fachstelle Gesundheit und Sport des Kantons Luzern zeichnet der Award Projekte und Aktivitäten aus, die ein «bewegungsfreundliches Umfeld» anregen und fördern. Die Kommission Gesundheitsförderung und Prävention amtet als Jury. Im Sommer wird die Jury die eingegangenen Projekte sichten. Im November 2024 soll die offizielle Preisverleihung erfolgen. Drei Projekte werden ausgezeichnet. Die Sieger-Projekte erhalten ein Preisgeld und dürfen offiziell den Slogan «Gesundes Luzern» tragen.

## Impressum

### EbikonAktuell

Gemeinde Ebikon

Redaktion: Anian Heierli  
Bereichsleiter Kommunikation

041 444 02 13  
dialog@ebikon.ch  
www.ebikon.ch

## Positives erstes Jahr im Asylzentrum Risch

Ein Jahr nach der Eröffnung ziehen die Verantwortlichen des Asylzentrums Risch ein positives Fazit. Zuletzt funktioniere auch die Integration von Familien.



Seit Januar 2024 leben in der Asylunterkunft auf dem Areal Risch auch Familien.

Bild: Franco Schulze

In der Asylunterkunft auf dem Areal Risch in Ebikon leben derzeit rund 140 Personen. Nach fast einem Jahr Betrieb zieht Adriatik Pllana, Bereichsleiter Zentren bei der Luzerner Dienststelle für Asyl- und Flüchtlingswesen (DAF), ein positives Fazit: «Unsere Erwartungen haben sich erfüllt.» Er erklärt, dass das Ziel, einen gemischten Betrieb zu führen, erreicht wurde. Zu Beginn wurden alleinreisende Männer aufgenommen, seit dem letzten Sommer werden auch Minderjährige betreut, und seit Januar 2024 sind Familien hinzugekommen. Pllana zeigt sich ebenfalls zufrieden mit der personellen Besetzung: «Wir verfügen über 16 gut eingespielte Mitarbeitende.»

### Zeit zur Orientierung

Bei der Asylunterkunft Risch handelt es sich um ein Durchgangszentrum (DGZ) mit einer 24-Stunden-Betreuung an sieben Tagen die Woche. Zur Erklärung: Personen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich, die dem Kanton Luzern zugewiesen werden, kommen vorerst in einem DGZ unter. Diese Zeit dient der Orientierung. Nach rund drei Monaten wechseln selbstständige Personen in ein Zentrum mit minimaler Betreuung oder in eine Wohnung. Deshalb werden im DGZ einfache Kurse zur Hygiene, Gesundheit oder zum Umgang mit Geld durchgeführt, die auf ein selbstständiges Leben vorbereiten. Auch Kochen ist ein Thema. Pllana dazu: «Unsere Bewohnenden kochen selbstständig. Sie haben 12,5 Franken pro Person und Tag zur Verfügung für Nahrungsmittel, Kleider, Toilettenartikel und persönliche Ausgaben.» Zweimal jährlich erhalten die Personen zusätzlich einen Gutschein für Kleider.

Erfreut sind Adriatik Pllana von der DAF und Mark Pfyffer, Gemeinderat Gesellschaft & Soziales, insbesondere darüber, dass es im ersten Jahr weder negative Vorfälle noch Kritik seitens der Anwohnerschaft gegeben hat.

### Enger Einbezug der Begleitgruppe

Gemeinderat Pfyffer bestätigt, dass die Rückmeldungen aus der Bevölkerung positiv ausfallen: «Einfluss darauf hat sicher die enge Zusammenarbeit zwischen der DAF, der Gemeinde und der Anwohnerschaft.» Mindestens viermal im Jahr gibt es eine Begleitgruppensitzung, in der sich diverse Akteure einbringen können. Mit am Tisch sitzen neben der DAF und der Gemeinde die Quartiervereine, eine Vertretung der Kommission für Gesellschaftsfragen, Polizei, Feuerwehr sowie Freiwillige. Aus Kapazitätsgründen sind heute rund 140 Perso-

nen und nicht wie ursprünglich vorgesehen 160 einquartiert. Dennoch decken die täglichen Mieteinnahmen pro Person, die der Kanton Luzern an die Gemeinde Ebikon zahlt, die Kosten. «Wir erwirtschaften gar einen Ertrag», sagt Mark Pfyffer dazu. «Die Baubewilligung wurde für acht Jahre erteilt.» Anschliessend könne die Gemeinde über die Container, die eine Lebensdauer von rund 20 Jahren haben, verfügen.

Der Bau der Unterkunft verhinderte Maluszahlungen von etwa 450'000 Franken an den Kanton, die bei einem Mangel an Plätzen drohten (Okt. 2022 bis Sept. 2023). Da das Kontingent an Plätzen erfüllt wurde, stehen nun Bonuszahlungen aus, deren Auszahlung jedoch durch rechtliche Beschwerden anderer Gemeinden blockiert ist. Der Entscheid ist noch offen.



Gemeinderat Mark Pfyffer (l.) und Adriatik Pllana vom DAF anlässlich des Zwischenfazit vor der Unterkunft Risch. Bild: Anian Heierli